

Klassifikationen – Notationen



336.7 Geld- Bank- und Börsenwesen



→ Definition

- Eine Notation ist eine künstliche Bezeichnung für eine Klasse in einem Klassifikationssystem.
 - eine "Adresse" für die jeweilige Klasse, da durch sie der Ort jener Klasse innerhalb der Klassifikation angegeben wird.
 - Die Notation besteht in der Regel aus einer Kombination von Buchstaben und / oder Ziffern und / oder Sonderzeichen.

Achtung: Notationen sollten nicht mit Signaturen verwechselt werden. Notationen fassen Dokumente gleichen Inhaltes zusammen. Signaturen dienen zur individuellen Kennzeichnung einzelner Dokumente. Allerdings ist die Notation häufig Teil der Signatur

→ Gliederung

1. Arten von Notationen
2. Zweck einer Notation
3. Anforderungen an eine Notation

→ Arten von Notationen

■ **Numerisch**

■ Dezimal

- 300 Social Science
- [300](#) Social Science (98)
- [310](#) General statistics (6)
- [320](#) Political science (30)
- [330](#) Economics (97)
- [340](#) Law (26)
- [350](#) Public administration (28)
- [360](#) Social services (56)
- [370](#) Education (123)
- [380](#) Commerce, transport (119)
- [390](#) Customs, folklore (15)

■ **Alphabetisch**

Rel, Geo, Bio (gut merkbare Notationen nennt man mnemotechnisch)

■ **Alphanumerisch**

Rel 155 = Indische Religionen (in SfB)

→ Arten von Notationen

- **Hierarchische Notationen**
 - Spiegelt die hierarchischen Ebenen wider

Beispiel aus der DK:

33 Volkswirtschaft

336

Finanzen, Bank- und Geldwesen

336.7

Geld- Bank- und Börsenwesen

336.76

Börsenwesen, Geldmarkt und Kapitalmarkt

336.763

Wertpapiere, Effekten

336.763.3

Obligationen, Schuldverschreibungen

336.763.31

Allgemeines

336.763.311

Verzinsliche Schuldbriefe

→ Arten von Notationen (Fortsetzung)

■ **Sequentielle Notationen**

- Gibt Auskunft über die relative Lage der Systemstelle in der Sequenz

A Bibliotheksarten

A22 Öffentliche

A3 Nicht-öffentliche

A4 Akademische

A5 Schule

A6 College

A7 Wirtschaft

A8 Industrie

Quelle: vgl.
Bertram 2005

Beispiel: BLISS BIBLIOGRAPHIC CLASSIFICATION

<http://www.sid.cam.ac.uk/bca/Outlines/Class%20H.htm>

■ **Hierarchisch-sequentielle Notationen**

Beispiel: Internationale Patentklassifikation

<http://www.wipo.int/classifications/fulltext/ipc/ipc6en/index.htm>

→ 2. Zweck einer Notation

- Die Systemstellen eines Klassifikationssystems formal darstellen
- Kurzform für die Klassenbenennung und Begriffskombinationen
- Mnemotechnische Funktionen bei der Systemdarstellung
- Über ein Register Zugang zu den Inhalten gewähren
- Neutrales Medium bei mehrsprachigen Klassifikationen

→ 3. Anforderungen an eine Notation

- Flexibilität
- Widerspiegelung der Struktur des Notationssystems
- Hospitalität (Erweiterungsfähigkeit)
 - In array (Begriffsreihe)
 - In chain (Begriffsleiter)
- Leichte Verarbeitbarkeit (einfach, kurz, merkbar, wenig fehleranfällig)
- Beständigkeit
- Möglichkeit, unterschiedlich tief zu klassifizieren
- Geringer Entwurfsaufwand

→ Quellen und weiterführende Ressourcen

Brian Buchanan: Bibliothekarische Klassifikationstheorie. München u.a.: Saur, 1989. Kap. 2-4.

DIN 32 705: Klassifikationssysteme : Erstellung und Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen, Stand: Januar 1987.

Eric J. Hunter: Classification Made Simple. Kap. 3: Faceted Classification, Kap. 5: Hierarchical Classification und Kap. 9: Advantages and Disadvantages of Faceted and Enumerative Classification

Ladewig, Christa: Grundlagen der inhaltlichen Erschließung. Berlin: Institut für Information und Dokumentation, 1997

Hans-Jürgen Manecke: Klassifikation. In: Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Hrsg. Marianne Buder et al.- 4. völlig neu gefasste Ausg.- München u.a.: Saur, 1997.